

**Thema: Umverteilung Tourismuskelder für freie Szene;  
Erhöhung des Kulturbudgets**

**Workshop 9 um: 15:15 Uhr**

**Einberufer: Petrowitsch (IG Kultur)**

**TeilnehmerInnen: Schrempf (2003), Auer (Zeiger), Hofer (KIG), Peternell (Steirischer Herbst)  
u.v.a.**

### **Ideen, Ergebnisse, offene Fragen:**

Es gab einen allgemeiner Konsens, dass die Grazer Kulturpolitik von einem gedeckelten Kulturbudget nicht wegkommen will und immer wieder von Sonderförderungen spricht, sowie Nagl und Buchmann immer von gedeckelten Budgets für die freie Szene sprechen.

Dazu Forderungen:

1. Umverteilung aus dem Tourismustopf für die freie Szene (Basis: Tourismuszuwachs von 28% alleine im Monat Juni → durch die Kultur kommt es zu Mehreinnahmen beim Tourismus → es gibt keine Rückflüsse).
2. Bereitstellung eines von einer unabhängigen Fachjury behandelten Sponsorpools.
3. Installierung eines unabhängigen Beirates (wenn möglich aus anderen Bundesländern), um eingereichte Projekte vorurteilsfrei zu bewerten und Gelder zu verteilen.
4. Gegen Schwerpunktsetzung, da dies der Kontinuität entgegenarbeitet.

Kultur ist ein Wirtschaftsfaktor - möglich dazu Einführung einer Kultursteuer, Transparenz bei der Vergabe von Fördermitteln und öffentliche Ausschreibung von Arbeitsplätzen oder Stellen im Kulturbereich

### **Weg vom Almosenstatus**

Vorschlag: Evaluierung des Rückflusses der Förderungen an die Wirtschaft.

Allgemeiner Konsens: Es geht ein viel höherer Prozentsatz der Förderungen zurück an die Wirtschaft: Selbstausschüttung (Ehrenamtlichkeit) wird nicht bezahlt und als selbstverständlich hingenommen